

# Handels- u. Wirtschafts-Zeitung

## Wie steht die Industrieproduktion?

Wenn auch noch nicht alle Einzelberichte der Industrie über Beschäftigung und Produktion für die Monate Februar und März vorliegen, so ist doch jetzt schon zu erkennen, daß der

### Rückgang der industriellen Produktion bis heute angehalten

Der Produktions-Index des Institutes für Konjunkturforschung ist bisher seit dem Höhepunkt im Sommer 1929 um rd. 14 Proz. gesunken. Schärferer Rückgang ergab sich in der Kohlenbergbau-, in der Eisen- und Stahlindustrie, die nun ebenfalls in den Kreis der Konjunkturückgänge einbezogen sind. Auf hohem Stand bewegt sich die Papierzeugung, in der Papierindustrie dagegen wird seit Mitte 1929 eingeschrankt. Maschinenbau und Elektroindustrie leiden unter schleppendem Absatz, so daß Produktion und Beschäftigung in den letzten Monaten gesunken sind. Das gleiche gilt auch von den Automobilfabriken, bei dem sich allerdings in den letzten Wochen die Saisonelobung zeigt. Soweit Zahlen vorliegen, haben die

### Verbrauchsgüterindustrien in der letzten Zeit nur geringe Veränderungen

ihres Produktionsumfanges zu erleiden, da sie schon viel früher und schärfer 1928/29 von der Depression erfaßt wurden. Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien blieben von dem Konjunkturückgang nicht verschont. Ein besonderes Interesse als Barometer verdient der Absatz von Zigaretten und Bier. Bereits im Vorjahr machte sich der Konjunkturückgang in einer Verlangsamung der Absatzleistung bemerkbar, so stieg z. B. der Verbrauch bei Zigaretten um 0,4 (Vorjahr 1,8) Milliarden Stück und beim Bier um nur 1,3 (3,7) Mill. hl von 1928 auf 1929. Bei der gegenwärtigen hohen Arbeitslosigkeit ist anzunehmen, daß auch für die nächsten Monate eine wesentliche Belebung des Absatzes nicht eintritt.

## Märkte und Börsen

### Getreide und Vieh in Chile

Neuen	3. 4.	2. 4.
Getreide		
für März	114 1/2-113 3/4	108 1/2-109 3/4
für Mai	114 1/2-114 3/4	106 1/2-106 3/4
für Juli	117 1/2-117 3/4	108 1/2-108 3/4
für September	—	—
für Dezember	—	—
Vieh		
für März	87 50	84 50
für Mai	89 25	85 50
für Juli	90 —	85 50
für September	—	—
für Dezember	—	—
Rüben		
für März	—	—
für Mai	45 50	44 —
für Juli	45 50	43 50
für September	43 —	42 50
für Dezember	44 25	—
Schmalz		
für März	—	—
für Mai	10,55	10,70
für Juli	10,80	10,72,50
für September	10,97 1/2	10,72,50
für Dezember	—	—
Speck		
für März	13,65	13,50
für Mai	9,60	9,75
für Juli	10,60	10,60
für September	9,50	9,20
für Dezember	10,05	10 —

### Berliner Produkten-Börse

Nach der gestrigen gestrigen Preisentwicklung am Getreidemarkt ...

## Die Prager Großbankfusionen

C. I. Wien, Ende März.

Im Zuge der Konzentrationsbestrebungen im Bankwesen ist ein neues bedeutendes Fusionsprojekt entstanden, das in den letzten Tagen perfektioniert angenommen hat. Es handelt sich um den Zusammenschluß der Anglo-Tschechoslowakischen Bank, der Prager Kreditbank und der Böhmisches Kommerzialbank zu einem neuen Institut. Nachdem die leitenden Funktionäre der drei Banken vor längerer Zeit bereits miteinander in Fühlung getreten waren, ist nun von den Verwaltungen der Institute die Bereitschaft zur Fusion erklärt worden.

Als aufnehmende Bank fungiert die Anglobank, welche zu diesem Zweck ihr Aktienkapital von 120 auf 235 Millionen Tschechoskronen erhöhen wird. Die Aktien der Prager Kreditbank werden im Verhältnis 1:1 eingetauscht, die der Böhmisches Kommerzialbank im Verhältnis von 1:10, d. h. die Aktionäre der Kommerzialbank erhalten für 10 Aktien 1 Aktie der neuen Bank. Die Neustruktur der drei Geldinstitute übernimmt der Staat. Die Beteiligung der drei Institute an dem neuen Kapital ist folgendermaßen gedacht: Anglobank 120 Millionen, Prager Kreditbank 100 Millionen, Böhmisches Kommerzialbank 15 Millionen. Nach durchgeführter Liquidierung und Aktienumtausch gestalten sich die Besitzverhältnisse bei der vereinigten Bank wie folgt: 40 Prozent des Aktienkapitals wird der Staat innehaben, etwa 12 Prozent die englisch-amerikanische Aktionärsgruppe der Anglo International Bank (M. Samuel & Co. und W. H. Harrison), 21 Prozent die Gruppe Skoda und Kooperativa, sowie die Großindustriellen Pöschel, Lichtenstein und Schickl, wobei der Gruppe Skoda und Kooperativa ein größerer Anteil zuzählt; der Rest wird auf die bisherigen Aktionäre der Prager Kreditbank und der Böhmisches Kommerzialbank im Verhältnis der zu bestimmbaren Umtauschverhältnisse aufgeteilt. Die Fusion wird rückwirkend vom 1. Januar 1929 beantragt. Daraus geht hervor, daß die Bilanz für 1929 von allen drei Banken gemeinsam und nach einheitlichen Gesichtspunkten aufgestellt wird. Das staatliche Postministerium wird die Fusion durch eine größere Getreideeinlage bei der Anglobank fördern, weshalb der Leiter des Postministeriums Dr. Tondl in den Verwaltungsrat der Anglobank gewählt werden wird.

Die Prager Kreditbank ist das älteste der drei Institute. Sie wurde im Jahre 1870 unter der Firma Kreditbank in Köln errichtet, eröffnete im Jahre 1906 eine Filiale in Prag, die mit der Zeit das Schwergewicht des Geschäftes an sich zog, so daß schließlich der Sitz der Gesellschaft nach Prag verlegt wurde. Sie betätigt sich zunächst in der Zuckerindustrie. Im Jahre 1919 wurden von der Spende der Gemeinde der Banque de Paris et de

France-Bas und der Rotterdammer Bankvereinigung Bezugszeugnisse hergestellt. Ein Jahr später nahm das Institut Interesse an der Banque Commerciale de Commerce et de Credit de Bukarest. Sie verfügt über ein ausgedehntes Netz von Filialen, unter anderem auch in Belgrad. Die letzte Dividende (1928) wurde mit 9 Prozent = 95 cz. k. bemessen. Auch die Anglo-Tschechoslowakische Bank besitzt ein ausgedehntes Filialnetz in der Tschechoslowakei. Ihr Aktienkapital beträgt 120 Millionen. Sie wurde im Jahre 1878 als Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank gegründet und im Jahre 1922 als Anglo-Tschechoslowakische Bank zur Uebernahme der Geschäfte der Zweigniederlassungen der Anglo-Oesterreichischen Bank in der Tschechoslowakei konstituiert. In den Jahren 1927 und 1929 wird die Majorität bis auf einen geringen Rest von etlichen Millionen aus englische in tschechoslowakische Hände über. Die Dividende pro 1928 betrug 5 Prozent = 50 cz. k. Die Böhmisches Kommerzialbank verfügt über ein Kapital von 75 Millionen tschechischen Kronen. Auch sie hat wie die beiden anderen Institute Niederlassungen in den bedeutendsten Provinzialstädten der Republik. Sie wurde 1926 zur Uebernahme der tschechoslowakischen Filialen der Wiener Mercantile-Bank gegründet. Ihre letzte Dividende war mit 5 Prozent = 50 cz. k. pro 1928 bemessen. Der gesamte Angestelltenbestand der drei Banken beträgt etwa 2200. Das Filialnetz umfaßt 80 Filialen und soll nach der Fusion auf 60 verkleinert werden.

Der Verwaltungsrat der neuen Bank wird aus 21 Mitgliedern zusammengesetzt sein. Neben dem bisherigen Verwaltungsrat der Anglobank werden fünf Vertreter der Prager Kreditbank, ein Vertreter der Böhmisches Kommerzialbank sowie vier Vertreter des Staates zugewählt werden. Präsident der neuen Bank bleibt der bisherige Präsident der Anglobank, der ehemalige Finanzminister Dr. Sontag. Als Vizepräsidenten sind vorgesehen Peter Bank, Dr. Heinrich Schickl, ferner der Präsident der Skoda-Werke, Josef Simek, und der Präsident der Prager Kreditbank, Leo Böhler.

Zur Schließung waren sämtliche Verwaltungsräte, darunter auch der englischen Gruppe, erschienen. Die Genehmigung der Fusion erfolgte einstimmig. Dem neuen Aktienkapital von 235 Millionen Kronen werden Gesamtsparreserven von 141 Millionen Kronen gegenüberstehen. Da die Bilanz für 1929 genehmigt und festgestellt wird, wird auch die konservative Dividende der Anglo-Tschechoslowakischen Bank entsprechend bemessen. Die Dividende der Anglo-Tschechoslowakischen Bank wird 5 Prozent nicht überschreiten. Die neue Bank wird den Namen „Anglo-Tschechoslowakische Bank-Prager Kreditbank“ führen.

### Ämtliche Produktionsangaben, Berlin, 2. u. 3. April

Produkt	2. April	3. April
Weizen, mähk.	262 764	20 000-25 000
Roggen, mähk.	184 160	18 000-20 000
Gerste	102 100	18 000-20 000
Dinkel	100 178	18 000-20 000
Wassermehl	180 100	18 000-20 000
Mehl, feinstes	20 70-27 00	18 000-20 000
Wassermehl, feinstes	23 30-28 50	18 000-20 000
Weizenmehl, feinstes	9 75-10 50	18 000-20 000
Roggenmehl, feinstes	10 00-10 50	18 000-20 000
Wasser	—	18 000-20 000
Leinwand	—	18 000-20 000

Handelsrechtliche Lieferungsverhältnisse:  
Weizen, Mai 272,50-278 — Juli 202-204 — Sept. 200,50-271  
Roggen, Mai 180,50-188,50 — Juli 102,50-106,25 — Sept. 104,50-108  
Gerste, Mai 177-178 — Juli 107,5-109 — Sept. 107

### Dresdner Börse vom 4. April

Fest. Bei starker Beteiligung konnte sich heute ein aktives Geschäft bei Kurssteigerungen von 3-5 Proz. durchsetzen. Banken fest, Braubank, Darmstädter, Dresdner, Leipziger Hypothekbank und Reichsbank je 1 Proz. fester. Maschinen-Werte ebenfalls beunruhigt, Steigerungen im Ausmaß von 1 Proz. Schubert & Salzer 4 1/2 Proz., Union-Werke und Union-Dreht je 2 Proz. fester. Uebersichtlich lagen Elektrizitäts-Werte von einem Kulkwitz 2 Proz., Pöge, Seidel & Naumann je 1 Proz. bergan. Begehrter waren Brauereien, die im Durchschnitt 1-2 Proz. gewinnen konnten, Brauerei 6 Proz., Reichelberg 3 1/2 Proz. höher, Ritz-Brauerei 1 Proz. geschwächt. Textil-Werte weiterhin anstehend, Deutsche Jute + 2 Proz., Niltzwin + 1 1/2 Proz., Frickhorn + 2 Proz., Industrie-Werke + 1 Proz. Am Markt der Verschiedenen lagen Raschewitz 1 1/2 Proz. höher, während May 1 Proz., Kötzler Leder 1 1/2 Proz. nachgaben, Polyphon 1 1/2 Proz. höher, Papier-Werte, unter Bevorzugung von Freigabe-Werte, für die sich wieder etwas mehr Interesse zeigte, lagen

mit Krone, in Kurs-Aktien, Werra 1 Proz. höher, Thode, Baderer und Zschibitz je 1 Proz. abschwächte. Im weiteren Verlauf konnte sich die Tendenz wieder beruhigen.

### Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften

Titel	Kurs
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —

### Von Plandirekten

Titel	Kurs
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —

### Junge Aktien

Titel	Kurs
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —

Titel	Kurs
Deutsche Staatspapiere	
100 Reichsmark	100 —
100 Reichsmark	100 —
100 Reichsmark	100 —
100 Reichsmark	100 —
100 Reichsmark	100 —
100 Reichsmark	100 —
100 Reichsmark	100 —
100 Reichsmark	100 —
100 Reichsmark	100 —
100 Reichsmark	100 —

Titel	Kurs
Papier-, Papierstoff- u. Photogr.-Artikel-Aktien	
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —

Titel	Kurs
Elektr. Unternehmungen-Aktien	
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —

Titel	Kurs
Schuldverschreibungen	
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —

Titel	Kurs
Maschinen- und Metallindustrie-Aktien	
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —

Titel	Kurs
Porzellan-, Glas- u. Chromat-fabrik-Aktien	
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —
Proz. Anhaltener Bergbau	101 —

SLUB Wir führen Wissen.

SLUB Wir führen Wissen.

SLUB Wir führen Wissen.